

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 75.

Halle, Mittwoch den 29. März
Hierzu eine Beilage.

1843.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. März 1843.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Am heutigen Tage werden das 12te und 13te Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben; das 12te Stück enthält: unter

Nr. 2340. Die Verordnung wegen Theilung gemeinschaftlicher Jagd-Distrikte in der Provinz Westphalen, und

„ 2341. Die Verordnung über die Ausführung der Theilungen gemeinschaftlicher Jagd-Distrikte in der Provinz Westphalen; beide vom 7. d. M.;
und das 13te Stück unter

„ 2342. Die Verordnung wegen Theilung gemeinschaftlicher Jagd-Distrikte für sämtliche zum ständischen Verbands der Kur- und Neumark Brandenburg und des Markgrafthums Nieder-Lausitz, so wie der Provinz Sachsen, gehörige Landestheile; und

„ 2343. Die Verordnung über die Ausführung der Jagdgemeinschafts-Theilungen in den eben bezeichneten Provinzen; beide ebenfalls vom 7. d. M.

Berlin, den 27. März 1843.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 27. März. Se. Majestät der König haben geruht: dem Regiments-Arzt Dr. Krahn des 32sten Infanterie-Regiments, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Den zum Vice-Präsidenten der Regierung zu Königsberg ernannten Ober-Regierungsrath von Westphalen zu Trier auf sein Ansuchen von der Uebernahme dieser Stelle zu entbinden und ihn, unter Belassung des Charakters und Ranges eines Vice-Präsidenten, als Abtheilungs-Dirigenten zur Regierung in Liegnitz zu versetzen; an seiner Statt aber den seitherigen Geheimen Regierungs- und vortragenden Rath im

Ministerium des Innern, von Kaumer, zum Vice-Präsidenten der Regierung in Königsberg zu ernennen.

Dem Ober-Landesgerichts-Rathe Pechmann in Halberstadt den Charakter als Geheimer Justizrath und dem Justiz-Kommissarius Nebelung in Osterwieck den Charakter als Justizrath zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist nach Stettin, und Se. Hoheit der Herzog Eugen Erdmann von Württemberg nach Düsseldorf von hier abgereist.

Se. Hoheit der Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz ist von Bonn hier eingetroffen und im königlichen Schlosse in den für Höchstendenselben in Bereitschaft gesetzten Appartements abgestiegen.

Königsberg, den 14. März. Nach Berichten von der russischen Grenze steigt der Zulauf von Deserteurs und austretenden Kantonisten fortwährend. Allein auf der Strecke von Polangen bis Georgenburg am Nemen sind seit Zurückweisung der Kartelconvention von Seite Russlands nahe an 200 Mann übergetreten, nur wenige aber von ihnen genöthigt gewesen, sich zu der in Pillau errichteten Arbeiter-Kompagnie zu begeben, weil die Leute sich als brauchbar und tüchtig bewähren, und daher bei den Gutsbesitzern und Bauern willige Aufnahme finden. Das erst vor Kurzem in die zweite Zolllinie eingerückte Poltawasche Infanterie-Regiment hat man eben dieser Desertion wegen abgelöst und durch das Moshilowsche Regiment ersetzt, das größtentheils aus Finnländern, die weniger zum Ausreißen geneigt seyn sollen, besteht. Es sind aber auch von diesem Regimente bereits Deserteurs angekommen.

Weimar, d. 24. März. Die Eisenbahn ist bereits in unserer Nähe wie in weiterer Ferne die ganze Bahnlinie entlang abgesteckt worden, und man giebt sich nun bei uns der freudigen Hoffnung hin, daß nun auch die Erdarbeiten in Kurzem in Angriff genommen werden; freilich möchte aber eine Angelegenheit, bei welcher mehrere verschiedene Länder theilhaftig sind, immer wieder auf Hindernisse stoßen, wenn sie auch am Ende durch den Drang der Verhältnisse nicht mehr aufgehalten werden könnte. Ein sehr günstiger Zeitpunkt der Ausführung derselben möchte aber wohl der jetzige auch besonders darum sein, weil so viele mittellose und verwegene Menschen sich umhertreiben, die man durch Arbeit beschäftigen und vom bösen Thun abhalten könnte.

T ü r k e i .

Konstantinopel, d. 6. März. Das Journal de Konstantinople schreibt: „Die Differenz zwischen der hohen Pforte und den fünf großen Mächten hinsichtlich der letzten Abgrenzung des Libanon, wobei das Gebiet Dschebail und einige andere Distrikte mit dem Paschalik Tripoli vereinigt wurden, ist jetzt völlig ausgeglichen. Die Regierung Sr. Hoheit, stets von Gesinnungen der Mäßigung und Billigkeit durchdrungen und von dem Wunsche erfüllt, die Freundschaftsbande mit Europa immer fester zu knüpfen, hat es für angemessen erachtet, einen Streitpunkt, der an sich geringfügig doch die definitive Lösung der syrischen Frage verzögern konnte, völlig zu beseitigen. Das osmanische Kabinet hat demgemäß, nachdem es die von den Gesandten erhobenen Bedenken reiflich erwog-

gen, den Beschluß gefaßt, Allem zu entsprechen, was in diesen Bedenken gerecht und billig erscheint. In diesem Sinne wird den fünf Missionen eine Note der hohen Pforte überreicht werden. Alles läßt hoffen, daß dies die Mächte vollkommen befriedigen, und daß nun die syrische Frage gänzlich beseitigt seyn werde. In einer der letzten Sitzungen des Konseils hat man sich damit beschäftigt, den Geschäftskreis der beiden Kaimakame als Gouverneur der Drusen und der Maroniten festzustellen; es sind denselben bestimmte Gehalte ausgesetzt worden.“

Dasselbe Blatt meldet, daß der russische Gesandte, Herr von Butenleff, der Pforte die Zustimmung des Kaisers zu der Regierungs-Veränderung in der Wallachei mitgetheilt und daß die russischen Agenten in diesem Fürstenthume Alles gethan hätten, um den nach Bucharest gesandten türkischen Emissär Savfet Efendi in seiner Mission zu unterstützen. „Dieses gute Einvernehmen“, fügt das Organ der Pforte hinzu, „beweist zur Genüge die Fortdauer der freundschaftlichen Verhältnisse mit Rußland, auf welche die Pforte einen so hohen Werth setzt und die auch fernerhin ungestört zu erhalten sie gewiß Alles anwenden wird, was nur in ihren Kräften steht.“

Konstantinopel, den 8. März. Am 2. d. M. ist der ehemalige ottomanische Botschafter am königl. französischen Hofe, Reschid Pascha, auf dem österreichischen Dampfbote Ferdinand I. von Küstendische hier angelangt. Tags darauf stattete er dem Großwesir sowohl als den übrigen Großwürdenträgern Besuche ab, welche ihm unverweilt zurückgegeben wurden. Heute Mittags ward ihm die Ehre zu Theil, von Sr. Hoh. dem Sultan empfangen zu werden.

Bekanntmachungen.

Leihhaus-Auction.

Am 10. April dieses Jahres und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, soll in dem Lokale des concessionirten Leihhauses des Herrn Flöthe & Comp. hieselbst, große Märkerstraße No. 456, die seit den Monaten September, October, November und December 1841, sowie Januar und Februar 1842 dort verpfändeten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinwand, trännlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effecten, auf den Antrag des Herrn Flöthe & Comp. durch den Herrn Auktions-Commissarius Gräwen gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefodert, entweder dieselben zeitig vor dem Auktions-Termine einzulösen, oder, wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfänderstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriediget, der Ueberschuss an die hiesige Armen-Kasse abgeliefert und kein Pfand-Eigenthümer mit

spättern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle, den 24. Januar 1843.

**Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Roenen.**

Ritterguts-Verkäufe.

a) Ein im Herzogthum Sachsen, unweit Leipzig gelegenes Rittergut mit ganz gutem Wirtschaftsgebäude, eigner Gerichtsbarkeit, Jagd, bedeutenden Frohnen, baaren Gefällen und Prästationen, wozu ferner 530 Morgen Feld, halb Weizen, halb guter Roggen- und Haferboden, 100 Morgen sehr schöner zweischüriger Wiesen, unmitttelbar am Gute belegen, gehören, soll mit dem vorhandenen Inventario, als 8 Ackerpferden, 22 Stück Rindvieh, 600 Stück Schaafen, Schweinen, Schiff und Geschirre, eingetretener Familien-Verhältnisse halber für 32,000 Thlr. Cour. unter den billigsten Bedingungen verkauft werden.

b) Ein in derselben Gegend etwa 3 1/2 Meilen von Leipzig liegendes Rittergut, mit sehr schönen Bohn- und Wirtschaftsgebäuden, eigener Gerichtsbarkeit, Patronat über Pfarre und Schule, bedeutenden Jagden, Prästationen und baaren Gefällen wozu 500 Morgen Weizenboden, 180 Morgen Hafer- und Roggenboden, 80 Morgen zweischürige sehr schöne Wiesen, circa 100 Morgen Teiche und 400 Morgen sehr gut be-

standene Waldungen gehören, soll mit dem vorhandenen sehr guten Inventario, und zwar 12 Ackerpferden, 44 Stück Rindvieh, 800 Stück Schaafen, 40 Schweinen, Schiff und Geschirre, so wie einer ganz neu eingerichteten Dampfbranntweinbrennerei zum Betriebe von 2000 Maßraum, für den Preis von 60,000 Thlr. Cour. unter den billigsten Bedingungen verkauft werden.

c) Ein eine Stunde vom Elbströme im Merseburger Regierungsbezirk liegendes Rittergut, dessen Wohngebäude im großartigen Style erbaut und erhalten, und dessen Wirtschaftsgebäude im besten baulichen Zustande sich befinden, unter denen vorzugsweise Brenn- und Brauereigebäude sich auszeichnen, da dieselben seit 2 Jahren neu erbaut sind, eigener Gerichtsbarkeit, sehr bedeutende hohe, mittlere und niedere Jagd, auch Fischerei, trockene Zinsen und Prästationen, wozu ferner ein bedeutendes Areal von 1050 Morgen Weizenboden, 625 Morgen Roggen- und Haferboden, 450 Morgen zweischürige Wiesen, 286 Morgen Acker und 118 Morgen Holz gehören, soll mit dem vorhandenen Inventario, Schiff und Geschirre, als 24 Stück Ackerpferden, 70 Stück Rindvieh, 1800 Stück Schaafen, 30 Stück Schweinen u. s. w., für den billigen Preis von 116,000 Thlr. Cour. verkauft werden.

Neellen Käufern wird auf portofreie Briefe A. V. G. poste restante Leipzig sogleich jede nähere Mittheilung gegeben.



Bekanntmachung.

- Am 1. April c. ab werden folgende Veränderungen in dem Gange der, an die Personenzüge der Magdeburg-Leipziger und Berlin-Anhaltischen Eisenbahnen anschließenden Posten eintreten:
- 1) Die tägliche Briefpost nach Münster wird aus Magdeburg um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags,
 - 2) die Schnellpost nach Hannover Montags und Donnerstags, die Schnellpost nach Köln Sonntags, Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends, aus Magdeburg um 3 Uhr Nachmittags abgehen;
 - 3) die tägliche Personenpost zwischen Magdeburg und Halberstadt geht aus Halberstadt um 4 Uhr Morgens, aus Magdeburg um 10 Uhr Vormittags;
 - 4) Die tägliche Personenpost zwischen Magdeburg und Brandenburg geht aus Magdeburg um 3 Uhr Nachmittags, aus Brandenburg Montag, Mittwoch und Sonnabend um 8 Uhr Abends, an den übrigen Tagen um 10 Uhr Abends;
 - 5) die täglich viermaligen und, während der Badezeit, sechsmaligen Personenposten zwischen Schönebeck und Salze schließen sich eben so oft an die Personenzüge der Magdeburg-Leipziger Bahn an, und gehen während der Badezeit über Bad Elmen;
 - 6) die täglich zweimalige Personenpost zwischen Gnadau und Barby geht aus Barby um 4 $\frac{3}{4}$ Uhr früh und um 2 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachm., aus Gnadau um 9 Uhr Vormittags und 5 Uhr Nachmittags;
 - 7) die tägliche Botenpost zwischen Gnadau und Mühlingen geht aus Mühlingen um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr früh, aus Gnadau um 9 Uhr Vormittags;
 - 8) die täglichen sechs Personenposten zwischen Salze und dem Bahnhofe bei Grizehne schließen sich an die täglich dort passirenden sechs Personenzüge, und gehen aus Salze eine halbe Stunde vor Ankunft der Züge ab;
 - 9) die tägliche Personenpost zwischen Salze und Bernburg geht aus Salze um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, aus Bernburg um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags;
 - 10) die Cariolpost zwischen Salze und Staßfurth geht Montags, Donnerstags und Sonnabends aus Staßfurth um 3 Uhr früh, aus Salze um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags;
 - 11) die tägliche Personenpost zwischen Götthen und Quedlinburg per Wallenstedt geht aus Quedlinburg um 8 Uhr Abends, aus Götthen um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends;
 - 12) die tägliche Personenpost zwischen Götthen und Quedlinburg per Hoym geht aus Quedlinburg um 7 Uhr Vormittags, aus Götthen um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags;
 - 13) die tägliche Personenpost zwischen Aschersleben und Harzgerode, welche sich in Aschersleben an die sub Nr. 12 und in Harzgerode an die Personenpost von Magdeburg nach Nordhausen (außer Montags und Donnerstags), zurück aber täglich anschließt, geht aus Aschersleben um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, aus Harzgerode um 5 Uhr Morgens;
 - 14) die tägliche Personenpost zwischen Götthen und Bernburg geht aus Bernburg um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, aus Götthen um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags;
 - 15) die tägliche Personenpost zwischen Bernburg und Altleben geht aus Bernburg um 4 Uhr Nachmittags, aus Altleben um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags;
 - 16) die tägliche Personenpost zwischen Bernburg und Hettstedt geht aus Bernburg um 4 Uhr Nachmittags, aus Hettstedt um 5 Uhr Morgens;
 - 17) die täglich zweimaligen Personenposten zwischen Götthen und Aken gehen aus Aken um 5 Uhr Morgens und um 3 Uhr Nachm., aus Götthen um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends;
 - 18) die tägliche Personenpost zwischen Götthen und Löbejün (per Gröbzig) geht aus Löbejün um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr früh, aus Götthen um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends;
 - 19) die tägliche Cariolpost zwischen Gröbzig und Cönnern geht aus Gröbzig um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, aus Cönnern um 3 Uhr früh;
 - 20) die tägliche Cariolpost zwischen Götthen und Nienburg geht aus Nienburg um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens, aus Götthen um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends;
 - 21) die täglichen zwei Cariolposten zwischen Radegast und Stumsdorf (per Förbig) gehen aus Radegast um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens und um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, aus Stumsdorf um 7 $\frac{3}{4}$ Uhr Vorm. und um 5 $\frac{3}{4}$ Uhr Abends;
 - 22) die Personenpost zwischen Halle und Schraplau geht Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends aus Schraplau um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens, aus Halle um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags;
 - 23) die Schnellpost nach Köln per Kassel geht Montags und Donnerstags, sowie die Reit- (Personen-) Post nach Eisleben Mittwochs und Sonnabends aus Halle um 2 Uhr Nachmittags;
 - 24) die tägliche Personenpost zwischen Halle und Cönnern geht aus Cönnern um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens, aus Halle um 6 Uhr Abends;
 - 25) die tägliche Personenpost zwischen Halle und Löbejün geht aus Löbejün um 5 Uhr Morgens, aus Halle um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags;
 - 26) die tägliche Personenpost zwischen Halle und Wettin geht aus Wettin um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens, aus Halle um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends;
 - 27) die täglich 3maligen Personenposten zwischen Halle und Raumburg über Merseburg und Weissenfels gehen

aus Halle	{	um 8 Uhr Vormittags,
	}	um 1 Uhr Nachmittags,
	}	um 6 Uhr Abends;
aus Raumburg	{	um 11 Uhr Abends,
	}	um 4 Uhr Morgens,
	}	um 8 Uhr Vormittags;

 und passiren den Eisenbahnhof bei Halle zur Aufnahme und zum Absetzen der Reisenden. Die um 1 Uhr Nachmittags und um 6 Uhr Abends aus Halle abgehenden Posten verbinden sich in Weissenfels mit der Schnellpost nach Frankfurt a. M. (excl. Sonntag Abends). Die um 6 Uhr Abends aus Halle abgehende Post schließt sich in Merseburg an die tägliche Personenpost nach Mühlhausen und Erfurt an. Die Schnellpost nach Hof über Zeitz ist Sonntags und Mittwochs von Halle bis Weissenfels mit der um 1 Uhr Nachmittags aus Halle abgehenden Personenpost combinirt.
 - 28) die tägliche Fahrpost zwischen Halle und Erfurt über Eisleben geht aus Halle um 8 Uhr Abends, aus Erfurt um 5 Uhr früh;
 - 29) Die Cariolpost zwischen Dessau und Bitterfeld geht aus Dessau Sonntags, Dienstags und Donnerstags um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, aus Bitterfeld Montags, Mittwochs und Freitags um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens;
 - 30) die täglich zweimaligen Personenposten zwischen Dessau und Zerbst, welche tour und retour auf dem Bahnhofe bei Rosslau an die resp. Dampfwagenzüge sich anschließen, gehen aus Dessau um 10 $\frac{1}{4}$ Uhr Vormittags und 3 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachm., aus Zerbst um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und um 5 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends;
 - 31) die täglich zweimaligen Personenposten zwischen Rosslau und Zerbst gehen aus Rosslau um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, aus Zerbst um 4 $\frac{1}{4}$ Uhr früh und um 1 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags;
 - 32) die tägliche Personenpost zwischen Wittenberg und Eilenburg geht aus Eilenburg um 5 Uhr Morgens, aus Wittenberg um 4 Uhr Nachmittags;
 - 33) die tägliche Personenpost zwischen Wittenberg und Torgau geht aus Torgau um 7 Uhr früh, aus Wittenberg um 4 Uhr Nachmittags;
 - 34) die tägliche Personenpost zwischen Wittenberg und Potsdam geht aus Potsdam um 8 Uhr Abends, aus Wittenberg um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends;
 - 35) die tägliche Personenpost zwischen Wittenberg einer, Halle und Leipzig andererseits, geht aus Wittenberg um 10 U. Abends, aus Halle und Leipzig um 7 Uhr Abends;
 - 36) die tägliche Personenpost zwischen Bahna und Annaburg geht aus Annaburg um 3 Uhr früh, aus Bahna um 4 Uhr Nachmittags;
 - 37) die tägliche Personenpost zwischen Bahna und Belzig geht aus Belzig um 4 Uhr früh, aus Bahna um 4 Uhr Nachmittags;
 - 38) die tägliche Personenpost zwischen Züterbogl und Luckau geht aus Luckau um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr früh, aus Züterbogl um 3 Uhr Nachmittags;
 - 39) die tägliche Personenpost zwischen Züterbogl und Dresden geht aus Züterbogl um 2 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags, aus Dresden um 7 Uhr Abends;
 - 40) die Cariolpost zwischen Züterbogl und Treuenbrießen geht Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends aus Treuenbrießen um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr früh, aus Züterbogl um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags; und trifft zu den anschließenden Zügen auf dem Bahnhofe ein;

41) Die Correspondenz-Beförderungen zwischen Berlin einer-, Magdeburg und Leipzig andererseits, geschehen vom 1. April c. ab in folgender Art:

aus Berlin:	7 Uhr früh; 12 Uhr Mittags;	4 ³ / ₄ Uhr Nachmitt.; 8 Uhr Abends;	10 Uhr Abends;
	per Dampfwagen	per Wittenberg	per Potsdam
in Magdeburg:	2 Uhr Nachmitt.; 7 Uhr Abends;	9 Uhr Vormitt.;	1 Uhr Nachmitt.;
in Leipzig:	2 Uhr Nachmitt.; 7 ¹ / ₂ Uhr Abends;	7 ¹ / ₂ Uhr früh; 9 Uhr Vormitt.;	8 Uhr Abends;
aus Magdeburg:	6 Uhr früh; 11 Uhr Vormitt.;	4 Uhr Nachmitt.;	8 Uhr Abends;
aus Leipzig:	6 Uhr früh; 11 Uhr Vormitt.;	4 Uhr Nachmitt.; 7 Uhr Abends;	8 Uhr Abends;
	per Dampfwagen	per Wittenberg	per Potsdam
in Berlin:	1 ¹ / ₄ Uhr Mitt.; 6 ¹ / ₄ Uhr Abends;	5 Uhr früh; 9 ¹ / ₄ Uhr früh;	Mittags.

Auf den Bahnhöfen in Berlin, Dessau, Cöthen, Magdeburg, Halle und Leipzig sind Briefkasten angebracht; die in dieselben bis 15 Minuten vor dem Abgange derzüge gelegten unfrankirten Briefe werden noch mitgesandt.

Berlin, den 23. März 1843.

Cours-Bureau des General-Post-Amts.

Die obere Etage in meinem Hause ist noch zu vermieten.

Böttcher, Schlossermeister,
Kleiner Berlin Nr. 438.

Morgen zum Donnerstag ladet zum Gesellschaftstag mit Musik ganz ergebenst ein
Weber in Diemitz.

Drei Pfauhühner und ein Pfauhahn sind zu verkaufen im schwarzen Bär zu Halle.

Ein junges Mädchen gebildeter Eltern auf dem Lande wünscht, anderweiter Ausbildung halber, als Gehülfin einer Hausfrau thätig zu sein. Besonders lieb wäre ihr, an einer wackern Landpredigerfrau eine freundliche Lehrerin zu finden. Hierauf Achtende wollen unter der Adresse G. G. A. ihre Offerten an die Expedition dieses Bl. einsenden.

(Freimelde.) Mittwoch den 29. Unterhaltungs- und Tanzmusik.
P. de Bouché.

Sonnenschirme und Knicker in Seide, Halbseide und Baumwolle, so auch

Marquisen

mit feinen faconnirten Zeugen, elegant garnirt und besonders sauber gearbeitet, empfiehlt die Spieß'sche Schirmfabrik
Rannische Straße.

In unserem Expeditions- und Commissions-Geschäfte können wir von Ostern an einen Lehrling placiren. Die näheren Bedingungen ertheilen wir an unserm Comtoir.
Klingebeil & Berger,
zur goldenen Kugel.

Turnips-Kern bei
Hupe in Brachwitz.

Meubles-Magazin, große Märkerstraße No. 456.

Mein Meubles-Magazin ist dieses Frühjahr wieder sehr reichhaltig sowohl in Mahagoni als auch in Birkenmaser u. a. Holzern gearbeiteten Meubles besetzt, und bietet eine bedeutende Auswahl.

Durch vortheilhafte Holzeinkäufe bin ich in den Stand gesetzt, die möglichst billigsten Preise zu stellen, und wie dies seit langen Jahren in unserem Magazin Gebrauch war, sind auch jetzt noch sämtliche Meubles äußerst solid nach neuester Façon gearbeitet, und hierzu nur hinlänglich ausgetrocknetes Holz verwendet.

Bei Versicherung reeller Bedienung sehe ich Ihren gütigen Besuchen und Aufträgen entgegen und füge hinzu: daß Bestellungen bald möglichst effectuirt werden.
Halle, im März 1843.

Flöthe.

Lehrlings-Gesuch.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Sattler- und Wagenbauer-ProfeSSION zu lernen, so kann derselbe zu Ostern mit annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten bei
A. H. Meister,
Sattlermeister, große Ulrichstraße Nr. 24.

Holz-Auction.

Auf den 2. April d. J., Nachmittags um 1 Uhr, sollen in Salzmünde circa 250 Stück starke und schwache Saalholz-Stämme in Partien von 5 und 10 Stück meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Es ist am vergangenen Sonntage, als den 26. d. M., auf dem Parade-Platz in der 12ten Stunde Mittags ein lederner, mit zwei gelben Ringen versehener Geldbeutel, in welchem sich zwei ganze Thaler und mehrere kleine Münze, beides getheilt, befanden, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine gute Belohnung ihn in der Leipziger Straße Nr. 385. eine Treppe hoch abzugeben.

Heute Pfannkuchenfest bei

Kühne auf der Malle.

Beilage

Bei Meyer und Hofmann in Berlin ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Halle durch Kümmler's Sort.-Buchh.:
Gedichte, Reden und Biographie des am 9. Februar 1843 zu Spandau (bei Berlin) hingerichteten **Mörders**
August Samuel Döring.

Von ihm selbst im Criminalgefängniß zu Berlin verfaßt und niedergeschrieben. Preis gebestet 10 Sgr.

Einen Lehrling vom Lande sucht der Bäcker Tümmler in Halle.

Kleeheu von ausgezeichneter Güte um billigen Preis, liegt sowohl in Centnern als in einzelnen Bundcn zum Verkaufe bei dem Unterzeichneten.

Sylbiß, den 24. März 1843.

Liegel, Schullehrer.

Himalaya-Gerste zum Saamen bei
E. G. Fritsch & Comp.,
Paradeplatz.

Ein Hausknecht mit guten Attesten versehen, findet sogleich ein Unterkommen. Wo? sagt der Zimmermeister Zaak, Glaucha Nr. 1737.

F r a n k r e i c h.

Paris, d. 23. März. Die Deputirtenkammer hat gestern mit acht Stimmen Majorität (201 gegen 193) beschlossen, der Vorschlag des Hrn. Duvergier de Hauranne, die Abschaffung des geheimen Skrutiniums betreffend, sei nicht in Betracht zu ziehen. Heute berathet die Kammer über den Vorschlag des Hrn. v. Sade, die Deputirten = Angestellten betreffend. Die Diskussion ist sehr lebhaft geworden; bei Abgang der Post war noch nichts entschieden.

Der National widerspricht der Angabe, als seien die Wahlen der Nationalgarde im Allgemeinen günstig für die Freunde des Kabinetts Guizot ausgefallen.

G r o ß b r i t a n n i e n u n d I r l a n d.

London, d. 21. März. Im Unterhause ist es heute zu einer lebhaften und interessanten Debatte gekommen über den Ashburton = Traktat und das Durchsuchungsrecht. Palmerston und Peel standen sich gegenüber.

B e r m i s c h t e s.

— Weimar, d. 24. März. Nachts am 21. d. brach in Buttstedt, einem Städtchen 4 Stunden von hier, Feuer aus und legte in kurzer Zeit 40 Gebäude in Asche. Die Art und Weise, wie das Feuer entstanden, läßt annehmen, daß dasselbe von verrückter Hand angelegt worden. Die strengste Handhabung der Gesetze dürfte wohl bei so oft wiederkehrendem Feuerunglück gegen entdeckte Brandstifter in Anspruch genommen werden müssen, zum Abschrecken gegen solch unheilvollen Frevel; sogenannte Humanität möchte nur größeres Verderben bereiten helfen.

— Brüssel, d. 19. März. Der Prozeß Caumartin wird den 12. des nächsten Monats zur Verhandlung kommen. Eine wahre cause celebre, mit allen das Interesse des großen Publikums reizenden Ingridienzien. Fräulein Heinefetter, die traurige Heldin dieses Schauspiels, ist die erste und wichtigste Zeugin für und gegen die Schuld des Angeklagten; ihre Aussagen, die aus getheilten Gefühlen entstehen, müssen eine vortreffliche Gelegenheit zur physiologischen Beobachtung darbieten. Die Dame giebt gegenwärtig in Lille Gastrollen; übrigens ist ihre Kunst nur mäßig zu nennen. Von Paris werden zwei Advokaten erscheinen, der eine für die Familie Sirey, welcher als Civilkläger auftritt, der andere für Hrn. Caumartin.

— Paris, d. 21. März. Herr Arago hat gestern der Akademie der Wissenschaften die nachstehenden Beobachtungen über den seit einigen Tagen erschienenen Kometen mitgetheilt. Der Komet ward in Paris wegen des Zustandes der Atmosphäre erst am 17. d. M. bald nach Sonnenuntergang im SSW. bemerkt, obgleich derselbe in Auvergne schon am 14. d. sichtbar war. Der Kopf ist auf unserer Sternwarte erst am 18. und 19. sichtbar geworden. Die Beobachtungen sind noch nicht vollständig genug gewesen, um dem Astronomen die nöthigen

Elemente zur Berechnung des Laufes jenes Gestirnes zu liefern. Das Auffallendste ist die bedeutende Länge des Schweifes und die verhältnißmäßig geringe Breite desselben. Er nimmt am Firmament einen Raum von 41 bis 42 Grad ein, obgleich er nur eine anscheinende Breite von 1 1/2 bis 2 Grad hat. Man hat schon Kometen mit längeren, aber nicht mit so schmalen Schweifen gesehen. Der Schweif der Kometen läuft gewöhnlich in zwei lichteilen Streifen aus, zwischen denen ein dunkler Raum liegt, woraus man geschlossen hatte, daß er ein leuchtender Kegel und in der Mitte hohl sei. Bei dem jetzt erschienenen Gestirn tritt das Gegentheil ein; das Licht ist bedeutend heller im Mittelpunkte als an den Rändern." Herr Arago vergleicht die Länge des Kometen mit der vieler anderen, die sich durch ihre Größe auszeichneten. Der Komet von 1811 hatte einen Schweif von anscheinend 23° Länge; der von 1744 zeichnete sich dadurch aus, daß er 6 leuchtende Strahlen hinter sich ließ, die in der Breite einen Raum von 44° einnahmen, und von denen einige eine absolute Länge von 13 Mill. Stunden hatten. Der Komet von 1789 hatte einen Schweif von anscheinend 68° Länge und die gebogene Form eines türkischen Säbels. Der Schweif des Kometen von 1780 hatte eine anscheinende Länge von 90° und eine absolute Länge von 41 Millionen Stunden. Der Schweif des Kometen von 1818 endlich dehnte sich über einen Raum von nicht weniger als 104° aus. Sein Kopf war noch unter dem Horizonte, als das äußerste Ende seines Schweifes bereits die Höhe des Zenith erreicht hatte. — Herr Arago bemerkt schließlich, daß er von Herrn von Humboldt Briefe aus Berlin vom 10. d. erhalten habe, die noch nichts von dem Sichtbarsein des Kometen meldeten.

Fond- und Geld-Cours.
Berlin, d. 27. März 1843.

Fonds.	W.	Pr. Cour.		Actien.	W.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104 1/2	104	Berl. Potsd. Eisenb.	5	133 3/4	132 3/4
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 3/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/4
Präm. Sch. der	—	—	—	Mgd. Pz. Eisenb.	4	145 1/2	—
Seehandlung.	—	—	91 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/2	—
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 1/2	102	Berl. Anh. Eisenb.	—	117	116
Berl. St.-Obl.	3 1/2	103 1/2	—	do. do. Prior. Obl.	4	103 3/4	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	71	—
Westp. Pfandbr.	3 1/2	103	—	do. do. Prior. Obl.	4	94 1/2	—
Groß. Pof. do.	4	106 1/2	106	Rhein Eisenb.	5	78	—
do. do.	3 1/2	102 7/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	97 1/2	—
Däpr. Pfandbr.	3 1/2	—	104	Berl.-Frankf. Eiz.	5	114 3/4	113 3/4
Pomm. do.	3 1/2	103 3/4	103 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	103 3/8	102 7/8
Rur. u. Neum. do.	3 1/2	103 3/4	103 1/4	Oberschlef. Eisenb.	4	106 1/2	—
Schlesische do.	3 1/2	—	102	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
				u Goldm. à 5 Ebl.	—	11 5/12	10 11/12
				Discounts	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sclde.

Magdeburg, d. 27. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	42	—	44 1/2	Erl.	—	—	1 1/2
Roggen	—	—	—	Hafer	32	—	—

Nordhausen, den 25. März

Weizen	2 tnl.	—	gr.	—	pf.	bis	2 tnl.	7 gr.	—	pf.
Roggen	1	.	24	.	—	—	2	.	—	—
Gerste	1	.	17	.	—	—	1	.	25	.
Hafel	1	.	5	.	—	—	1	.	6	.
Rübsöl,	der Centner 12½ tnl.									
Reinöl,	, , 14 tnl.									

Wasserstand zu Halle

am 28 März:

Oberhaupt 5 Fuß 6 Zoll.
Unterbaupt 6 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 27. März: 8 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28 März.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Scheele a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Walther a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Wolff a. Berlin. Hr. Kaufm. Sperling a. Hamburg. Hr. Schneidmstr. Jabel a. Köthen. Hr. Partik. Mathä a. Konstantinopel. Hr. Prof. Dr. Mendelssohn a. Bonn. Hr. Rentier Kandler a. Straßburg. Hr. Fabr. Leddermann a. Genf. Hr. Uhrenfabr. Gaiffer a. Paris. Hr. Propriétaire Denis

a. Havre. Hr. Defon. Rismann a. Okerburg. Hr. Stad. jwr. Stralsandt a. Stettin.
Stadt Zürich: Mad. Keined a. Nordhausen. Hr. Dr. med. Drlepp a. Kiel. Hr. Apoth. Merdel a. Berlin. Hr. Fabr. Köhler a. Kassel. Hr. Buchhdlr. Zander a. Bremen. Hr. Apoth. Beneden a. Naumburg. Hr. Kaufm. Bach a. Mainz. Hr. Kaufm. Doppermann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Simmertin a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Harwitz a. Weimar. Hr. Kaufm. Keller a. Wien.
Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Pöschmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Witke a. Panau. Hr. Kaufm. Rittweg a. Altenburg. Hr. Amtm. Wartenberg a. Saalburg. Hr. Cand. Säsnig a. Magdeburg.
Goldnen Löwen: Hr. Sekr. Schlenemann a. Wanzleben. Hr. Kaufm. Arnold a. Berlin. Hr. Kaufm. Kraft a. Torgau. Hr. Amtm. Küffer a. Sorau. Hr. Fabr. Schöne a. Köthen.
3 Schwänen: Hr. Kaufm. Vincenz a. Leipzig. Hr. Kaufm. Sühner a. Magdeburg. Hr. Pastor Richter a. Werben. Hr. Amtm. Straßer u. Hr. Defon. Gott a. Mansfeld.
Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Löwenstein u. Schulz a. Berlin. Hr. Partik. Herrmann a. Bordeaux. Hr. Dr. phil. Reil a. Schönwerda. Hr. Hüttenmstr. Bogelsang a. Dresden. Hr. Banquier Herrmann a. Erfurt.
Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Rudolph a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Rink a. Mannheim. Hr. Arzt Lenz a. Deuz. Hr. Pred. Döswald a. Böh. Hr. Lieut. v. Soloresky a. Berlin.
Zur Eisenbahn: Hr. Kaufm. Schröder a. Kassel. Hr. Kaufm. Habes nicht a. Posen.

Bekanntmachungen.

Eine gute Zugkuh steht zum Verkauf in der Schenke zu Müllerdorf.

Eine Quantität langes Roggenstroh hat zu verkaufen (in Schocken wie auch in einzelnen Bündeln)

Weber in Müllerdorf.

Taubstummen-Anstalt.

Die diesjährige öffentliche Prüfung der Taubstummen findet Mittwoch den 29. März, Nachmittag von halb 4 bis 5 Uhr im Saale der Stadt-Bürgerschule statt. Die geehrten Mitglieder des Frauen-Vereins der Anstalt, so wie alle geehrten Gönner und Freunde der Anstalt ersuche ich ganz ergebenst, uns zu dieser Feier mit Ihrer werthen Gegenwart beehren zu wollen.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Ein anständiges gebildetes Mädchen aus guter Familie, im Nähen und Plätten erfahren, und mit guten Attesten versehen, wünscht als Wirthschaftsgehilfin, Ladenmädchen oder Jungfer vom 1. k. Monats ein Unterkommen. Alles Nähere durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße Nr. 209.

Die Bel- Etage meines große Märkerstraße Nr. 408. belegenen Hauses ist von Ostern oder Johannis ab anderweit zu vermieten; auch kann Pferde stall zu 4 Pferden dazu abgelassen werden.

Fische.

Local-Veränderung halber sind in diesen Tagen viele Nuß-Gegenstände, sowie Glasschränke, Glaskasten, ganz billig zu verkaufen bei

C. Schuffenhauer.

Creas-Leinwand.

Wir haben dem Herrn C. E. Stracke in Halle a. d. S. ein vollständig assortirtes Lager von unserer anerkannt guten **weißgarnigen Leinwand**, eigener Hand-Garnfabrikation, in Commission gegeben, und ist derselbe in den Stand gesetzt, genau zu unsern eigenen Preisen verkaufen zu können.

Berlin, im März 1843.

C. E. Mezner & Sohn,
Königl. Hof-Lieferanten,
Mohrenstraße Nr. 32.

Neue sehr fette **Kieler Sprotten** erhielt

G. Goldschmidt.

W. Betsch in Cönnern, Kürschner, empfiehlt sich bei seinem Etablissement mit allen in dies Fach einschlagenden Artikeln, sowie auch mit gut gearbeiteten Nähen nach den neuesten modernsten Moden.

Wohnhaft an der Marktgasse bei Hrn. Schuhmachermeister Lehmkne.

Deutsche

Allgemeine Zeitung.

Auf diese vom 1. April 1843 an in meinem Verlag unter der Redaction des Professors F. Völau täglich Abends erscheinende Zeitung werden bei allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen des In- und Auslandes Bestellungen angenommen. Der Preis beträgt in Sachsen vierteljährlich 2 Thlr., in den übrigen Staaten aber wird derselbe nach Maßgabe der Entfernung von Leipzig erhöht. Die Insertionsgebühren werden für den Raum einer Zeile mit 2 Ngr. berechnet.

Leipzig, im März 1843.

F. A. Brockhaus.

Lichtbilder, Bildnisse, Bauwerke u. s. w., werden täglich von 10 Uhr früh bis 3 Uhr Nachmittags auf Silber- und Goldgrund angefertigt von

Naumburg an der Saale.

E. Wibel,
Kupferstecher und Lithograph aus Berlin.